



**MILOŠ ŠEJN**

Colorvm Natvrae Varietas

# MILOŠ ŠEJN



Saarländisches Künstlerhaus  
Saarbrücken e.V.

Karlstraße 1 · D-66111 Saarbrücken

## MILOŠ ŠEJN / COLORVM NATVRAE VARIETAS

### Unerschöpfliche Veränderlichkeit der Natur

Das Schaffen Miloš Šejns ist sehr konzentriert, jedoch zugleich offen für Entwicklungen in verschiedene Richtungen und für unterschiedliche Wege. Die Grenzen zwischen den einzelnen Bereichen: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Performance und Installation werden dabei aufgehoben. Die Reflexionen des Künstlers über die Natur, über die sich stets wandelnde Aufgabe des Menschen und der menschlichen Zivilisation auf der Erde und im All spiegeln sich in seinem Werk wider. Es dringt vor bis zu den Grundüberlegungen, -gedanken und Axiomen, auf deren Basis sich diese Beziehungen entwickeln, und beleuchtet die Gesetzmäßigkeiten, durch die alle von uns beeinflussbaren oder nicht beeinflussbaren Prozesse gesteuert werden. In ihm spiegelt sich das Zusammenspiel von Ordnung und Zufall wider, dessen gegenseitiges Verhältnis die weitere Entwicklung bestimmt. Miloš Šejn nützt in seiner Arbeit auf verschiedene Art und Weise die Unterschiedlichkeit und Veränderlichkeit der Elemente Erde, Feuer, Wasser. Sie beleuchtet die Komplexität und Buntheit der Geschehnisse und Situationen, die - sich gegenseitig durchdringend - in ihrer Mannigfaltigkeit eine Gesamtheit bilden, in der sich alle Kräfte und Energieflüsse ausgleichen.

Šejns Schaffen verleiht dem Gedanken, Kunst spreche verschiedene Sinne an, Ausdruck: Visuelle Äußerungen unterstützt er bisweilen durch Naturklänge, auch Gerüche sind von Bedeutung. Der Künstler arbeitet mit Strukturen und Pigmenten, die er in der Natur findet. Er wird so zu Meditation und intensivem Nachdenken über die komplexen und mannigfaltigen Gestaltungen der Natur angeregt, über das Entstehen von Gleich- und Ungleichgewicht, von Harmonie oder Disharmonie. Er nimmt im Ablauf der Prozesse die Augenblicke oder Zeitspannen der höchsten Energiekonzentration im Verhältnis der Kraftfelder bzw. -punkte zueinander auf, bevor sie sich wieder verändern. Manchmal entsteht eine von verschiedenen Faktoren abhängige Spannung, die aber im Verlauf der Entwicklung nach gewisser Zeit wieder verklingt.

Miloš Šejns intensive Nähe zur Natur, deren Beobachtung, steht in direktem Zusammenhang zur formalen und ästhetischen Seite seiner künstlerischen Umsetzung, in der er den Ausgleich aller syntaktischen Elemente und deren Beziehung zum Ganzen anstrebt. Er beschäftigt sich auch mit genau verschichteten, für konkreten Raum und konkrete Umgebung bestimmten Installationen.

Sein Schaffen strahlt die Sehnsucht nach Erlangen von Vollkommenheit aus, die man zwar gezielt anstreben kann, sich aber zugleich bewusst sein muss, dass schon die kleinste Veränderung im Gleichgewicht der Beziehungen den völligen Zusammenbruch der nur scheinbar unverletzlichen Konstruktion nach sich ziehen kann. Die Entwicklung ist also nur bis zu einem gewissen Grad voraussehbar. Wir sind nicht fähig - und werden es auch nie sein -, die Naturgesetzmäßigkeiten bis in die letzten Auswirkungen zu begreifen. Jede Struktur steht mit anderen visuellen oder akustischen Erlebnissen in Zusammenhang. Jeder Vorgang verläuft immer in bestimmten Zeitspannen und Räumen: Die Entwicklung des Kosmos, das Entstehen und Erlöschen der Himmelskörper, Planeten und ihrer Trabanten, die Aggregatzustände der Stoffe, alle Arten von Energien, im ständigen interaktiven Wandel. Das Schaffen Miloš Šejns wird zu einer systematischen, obgleich immer intuitiveren Erforschung der Natur, und ist in ihrer Vorgehensweise weitgehend mit wissenschaftlichen Experimenten vergleichbar, bei denen neben dem klaren analytischen Vorgehen sehr oft auch der Zufall mit unerwarteten Lösungen und Entwirrungen eine wichtige Rolle spielt. Manchmal erscheint es schon unmöglich, noch etwas Neues zu entdecken, irgendwelche bisher unbekanntes Zusammenhänge und Ausdrucksmöglichkeiten, etwas Vollkommeneres, als wir über die Natur bereits erkennen durften, etwas, das die Horizonte der Wahrnehmung und auch der künstlerischen Schöpfung noch erweitern könnte. Miloš Šejn gehört aber zu jenen, die noch genaue und klare, unser Weltbild bereichernde Zusammenhänge zu finden und zu definieren vermögen. Er bietet den Betrachtern an, ihre eigene Vorstellungskraft zu entfalten, zu begreifen, wie eng die Kunst mit unserer Umgebung zusammenhängt, wie sie ständig auf sie reagiert. Seine Umsetzungen weisen auch die verschiedensten Kombinationsmöglichkeiten von Bildern auf und offenbaren die Variabilität der Ausdrucksmöglichkeiten. Um die volle Ausdruckskraft seiner Werke zur Geltung zu bringen, ist auch die Wahl des Raumes und die damit verbundene Weise des Aufbaus wichtig, wodurch sich in den jeweils aktuellen Lösungen die Relationen zwischen Formen, Strukturen, Materialien und der Lichtwirkung wandeln. So werden jedes Mal neue Variationen des Ausdrucks erkennbar. Der Künstler trifft immer wieder auf einen scheinbaren Scheideweg, der ihm eine schier unerschöpfliche Menge neuer Wege und verschiedenster Richtungen eröffnet. Sein Schaffen könnte man vereinfacht auch als eine nie endende Schachpartie auffassen, bei der jeder Zug eine Überraschung und unerwartete Lösung herbeiführen kann, eine Neuverteilung der Kraftlinien, die sich gegenseitig beeinflussen, sich entweder multiplizieren oder aufheben und verneinen.

Miloš Šejn begab sich auf einen sehr komplizierten und mehrschichtigen Weg, auf dem authentische Erlebnisse, absolute Konzentration auf ein gegebenes Problem oder einen Fragenkomplex ebenso von Bedeutung sind wie auch

eine bemerkenswert systematische Arbeit – vergleichbar mit der Arbeitsweise eines Naturwissenschaftlers oder eines Archäologen, der bei jedem Fund den genauen Ort und die Zeit sorgfältig vermerkt. Dabei beschränkt er sich aber nicht auf eine einzige Forschungsrichtung, um sich möglichst viele Wege offen zu halten und nicht in eine Sackgasse zu geraten. Miloš Šejn kann in der tschechischen Kunst auf einige direkte oder indirekte Vorgänger zurückblicken, aus deren Vermächtnis sein Werk herauswächst. Das Wichtigste für ihn allerdings ist die direkte Erkenntnis der Natur, aus der sich seine künstlerische Äußerung stets entfaltet. Eine gedankliche Verwandtschaft, eine ähnliche Art der Weltauffassung, kann man - unter einem bestimmten Blickwinkel betrachtet - in Zusammenhang mit den Bahn brechenden konzeptuellen Experimenten Vojtěch Preissigs aus der Zeit zwischen den Weltkriegen ableiten, als Preissig Naturmaterialien in Collagen benutzte. Er war damit seiner Zeit weit voraus, was bis heute nicht richtig gewürdigt wird. In Šejns tagebuchähnlichem Zugang zur Kunst und der Systematisierung der verarbeiteten Themen kann man Parallelen zu Jiří Kolář entdecken. Seine konsequente Erkenntnis und seine klare Interpretation der (obwohl völlig anderen) Umgebung wiederum rückt ihn in die Nähe von Vladimír Boudník. An Karel Malich's Aufzeichnungen von Momenten, Kraftlinien und energetischen Feldern werden wir durch Šejns konzentriertes Meditieren und Transformieren von Erlebnissen aus der Wirklichkeitswahrnehmung, aus Träumen oder daraus hervorgehenden Erkenntnissen erinnert.

Das Schaffen Miloš Šejns ist selbstverständlich nicht nur mit dem Vermächtnis der tschechischen Kunst verbunden. Es reiht sich klar - innerhalb der Entwicklung der konzeptuellen Kunst - in die europäischen Zusammenhänge ein. Dabei ist es durch seine äußerste Konzentration auf das gegebene Problem und in seinen fragilen kaligraphischen Aufzeichnungen der Gedanken und Gefühle nah verwandt mit der östlichen Philosophie, vergleichbar mit dem Zugang orientalischer Künstler zu Naturprozessen und -erscheinungen: sich den Prozessen öffnen, die Bedeutung der eigenen Persönlichkeit zurücknehmen. Die Kunst Miloš Šejns löst sich dadurch natürlich vom europäischen Individualismus, der sich in der Antike und später wieder in der Renaissance entfaltete und in der Gegenwart zuweilen fast ungesund wuchert. Sie zielt hin zu Demut vor der Unendlichkeit des Alls, vor den unerschöpflichen Möglichkeiten der Natur, zu exakter Erkenntnis und gleichzeitig zum Einfühlen. Der Künstler strebte im Lauf der Jahrzehnte die vollkommene Verbundenheit mit der Natur an. Er verbringt seine Zeit oft in absoluter Konzentration, nimmt sie wahr, öffnet sich ihr durch verschiedene Methoden und bringt seine gewonnenen Erkenntnisse und Erlebnisse zum Ausdruck: Strukturen farbiger Pigmente, Aufnahmen und Abdrücke von Mineralen und Pflanzen, Feuerzeichnungen, Fotografien eigener Aktionen in der Landschaft oder Installationen, in denen er die Ergebnisse seiner Untersuchungen und Sammlungen der technischen Zivilisation gegenüberstellt.

Jiří Machalický

*Bearbeitung: Eva Omlor*

## **MILOŠ ŠEJN / COLORVM NATVRAE VARIETAS**

### **Nevyčerpatelná proměnlivost přírody**

Tvorba Miloše Šejna je velmi soustředěná, ale přitom otevřená, rozvíjí se různými směry a cestami. Překračuje hranice několika oblastí. Zasahuje do malby, kresby, fotografie, performance a instalace a přitom se do ní promítá autorovo přemýšlení nad přírodou, nad neustále se proměňující úlohou člověka a lidské civilizace na Zemi a ve vesmíru. Proniká k základním úvahám, myšlenkám a axiomům, na jejichž základě se tyto vztahy rozvíjejí. Promítají se do ní zákonitosti, jimiž se řídí veškeré procesy, které můžeme či nemůžeme ovlivnit. Zrcadlí se v ní úzká souvislost mezi řádem a náhodou, které na sebe neustále působí a jejichž vzájemný poměr určuje další vývoj. Odráží se v ní rozdílnost a proměnlivost živů, jejichž vlastností Šejn v průběhu doby různými způsoby využívá, ať už jde o zemi, oheň či vodu. Naznačuje složitost a pestrost dějů a situací, které se prolínají a tvoří ve své rozmanitosti celek, v němž se vyrovnávají všechny síly a toky energií.

V jeho díle se naplňuje myšlenka umění pro různé smysly. Vizuální projevy někdy doplňují přírodní zvuky, svůj význam mají i vůně. Autor pracuje se strukturami a pigmenty, které nachází v krajině. Dospívá k nepřetržité meditaci a přemítání nad tím, co všechno příroda obsahuje, jak se v ní v její složitosti a mnohotvárnosti utvářejí vztahy, jak vzniká rovnováha či nerovnováha, harmonie či disharmonie. Stav procesů v určitých okamžicích nebo časových úsecích zaznamenává, než se opět změni vzájemné poměry silových polí a bodů, do kterých se soustředí uje energie. Někdy vzniká v závislosti na rozmanitých faktorech napětí, které s dalším vývojem po určité době opět odeznívá. Jestliže je pro Miloše Šejna důležitý obsah spojený s neustálým stykem s přírodou, s jejím pozorováním a přemýšlením nad jejími takřka neomezenými možnostmi, pak s tím souvisí i formální či estetická stránka jeho projevu, v níž jde o vyvážení všech skladebných prvků a o jejich vztah k celku. Jde mu také o přesně rozvrstvené instalace určené pro konkrétní prostředí a prostor.

Z jeho tvorby vyzařuje touha po dosažení dokonalosti, k níž lze směřovat, ale zároveň i vědomí, že stačí, aby se jen trochu změnil vztahy a hned se může zdánlivě neporušitelná konstrukce zhroutit. Vývoj tedy lze předpokládat jen do určité míry, protože nejsme a nikdy nebudeme schopni pochopit přírodní zákonitosti do všech důsledků. S každou strukturou souvisejí jiné vizuální či akustické prožitky, každý děj probíhá jen v určitých časech a místech, jako se rozvíjí vesmír, jako se tvoří a zase zanikají tělesa, planety a jejich soustavy a mění skupenství látek, druhy energií a jejich poměry. Tvorba Miloše Šejna se stává systematickým, i když stále víc intuitivním průzkumem přírody a ve svých postupech se do značné míry blíží vědeckým experimentům, v nichž také často hraje vedle jasného řádu důležitou roli náhoda přinášející nečekaná řešení a rozuzlení.

Někdy se může zdát, že už nelze objevit nic nového, žádné zatím neznámé souvislosti a výrazové možnosti, nic dokonalejšího, než přináší poznání přírody, nic, co by ještě mohlo rozšířit obzory vnímání a také umělecké tvorby. Miloš Šejn však patří k těm, kteří dokážou nacházet a definovat přesné a jasné souvislosti obohacující náš pohled na svět. Nabízí divákům, aby rozvíjeli vlastní představivost, aby si uvědomili, jak úzce souvisí umění s naším prostředím, jak na něj neustále reaguje. V jeho projevu se uplatňuje také možnost nejrůznějších kombinací obrazů a variabilnost způsobu vyjádření. Pro vyznění jeho tvorby je nesmírně důležitá volba prostoru a s ním i způsob instalace, který přináší nové řešení vztahu tvarů, struktur, materiálů a působení světla. Tak se pokaždé otevírají nové výrazové možnosti. Autor se vždy znovu dostává na pomyslnou křižovatku, která mu dovoluje vydat se nevyčerpatelným množstvím cest vedoucích nejrůznějšími směry. Jeho tvorbu lze také zjednodušeně vnímat jako nikdy nekončící šachovou partii, v níž každý tah může přinést překvapení a nečekané řešení, nové rozložení siločar, které na sebe vzájemně působí, znásobují se nebo naopak ruší a popírají.

Miloš Šejn se vydal složitou a mnohvrstevnou cestou, v níž mají rozhodující význam autentické prožitky, naprostá koncentrace na daný problém či okruh otázek a také pozoruhodná systematická, souměřitelná s prací příroděvců nebo archeologů, kteří pečlivě zaznamenávají u každého nálezu místo a čas. Přitom se však neomezuje na jediný směr zkoumání, aby si uchoval mnohoznačnost vyjádření, aby se nedostal do slepé uličky. Miloš Šejn má v českém umění několik přímých či nepřímých předchůdců, z jejichž odkazu jeho dílo vyrůstá, i když nejdůležitější je pro něj přímé poznání skutečnosti, z něhož se jeho projev neustále odvíjí. O myšlenkové příbuznosti, o blízkém způsobu vnímání světa lze z určitého pohledu uvažovat v souvislosti s průkopnickými meziválečnými konceptuálními experimenty Vojtěcha Preissiga, který využíval přírodní materiály v kolážích, jimiž dalece předešel svou dobu a jejichž význam nebyl dodnes plně doceněn. V deníkovém přístupu k umění a v systematickosti při zpracování svých témat lze najít vztah k Jiřímu Kolářovi. Důsledným poznáváním a přesnou interpretací prostředí (i když zcela odlišného), mu byl blízký Vladimír Boudník. Svou soustředěnou meditací a transformováním prožitků vycházejících z vnímání skutečnosti nebo ze snů či prozření ho svým zaznamenáváním okamžiků, siločar a energických polí předchází Karel Malich.

Tvorba Miloše Šejna není však samozřejmě spojena jen s odkazem českého umění, jasně se v rámci vývoje konceptuálního umění vřazuje do evropských souvislostí. Přitom je svou krajní koncentrací na daný problém a křehkými kaligrafickými záznamy myšlenek a pocitů výrazně spřízněna s východní filozofií, s přístupy orientálních umělců, kteří zaznamenávali přírodní procesy a jevy, aniž by zdůrazňovali význam vlastní osobnosti. Umění Miloše Šejna se přirozeně osvobozuje od evropského individualismu, rozvíjeného od antiky a pak znovu od renezanční a někdy až nezdravě narůstajícího v současnosti. Směřuje k pokoře před neohraničeností vesmíru, před nevyčerpatelnými možnostmi přírody, k exaktnímu poznání a zároveň ke vžití. Během několika desetiletí svého vývoje se stává výrazem takřka dokonalého sepětí s přírodou, v níž autor často tráví čas v naprostém soustředění, aby ji mohl vnímat, různými metodami zaznamenávat a vyjadřovat své poznatky a prožitky, ať už jde o soustavy barevných pigmentů, záznamy a otisky nerostů a rostlin, kresby ohněm, fotografie vlastních akcí v krajině či o instalace, v nichž konfrontuje své nálezy a sbírky s technickou civilizací.

Jiří Machalický



**Colorvum Natvrae Varietas 1987–1990, Böhmisches Paradies und Riesengebirge,**  
*Naturpigmente im Filz, Leinen, Tetrptychon, 190 x 190 cm*

**Colorvum Natvrae Varietas, 1987 – 1990, Český ráj a Krkonoše,**  
*přírodní pigmenty v plsti, plátno, tetrptych, 190 x 190 cm*



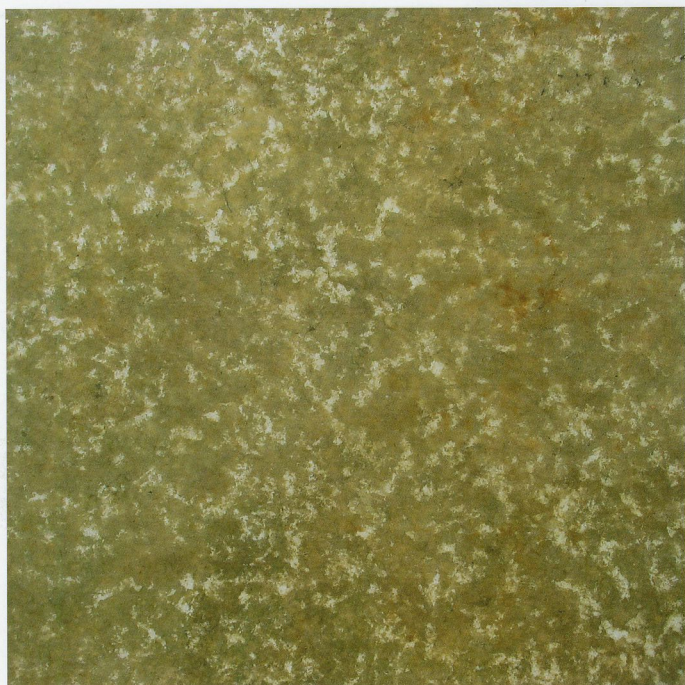
**50°32'07.17" / 15°14'19.74", Im Feuer gesehen / Borecer Grotte,  
Böhmisches Paradies 24. 2. 1990–1995**

Zeichnung und Malerei mit Asche und Kohle, Brennen, Frottage, Filz auf Leinen 95 x 95 cm

**Überhang 2.10.1988, Vižiczer Tal im Böhmischen Paradies,  
Naturpigmente im Filz, sechzehnteiliges Polyptychon, 1 Teil 95 x 95 cm**

**50°32'07.17" / 15°14'19.74", Viděno v ohni / Borecká jeskyně, Český ráj 24. 2. 1990 - 1995**  
kresba a malba popelem a uhlíky, pálení, frotáž, plst' na plátně 95 x 95 cm

**Přehled 2.10.1988, Věžické údolí v Českém ráji,  
přírodní pigmenty v plsti, šestnáctidílný polyptych, 1 díl 95 x 95 cm**



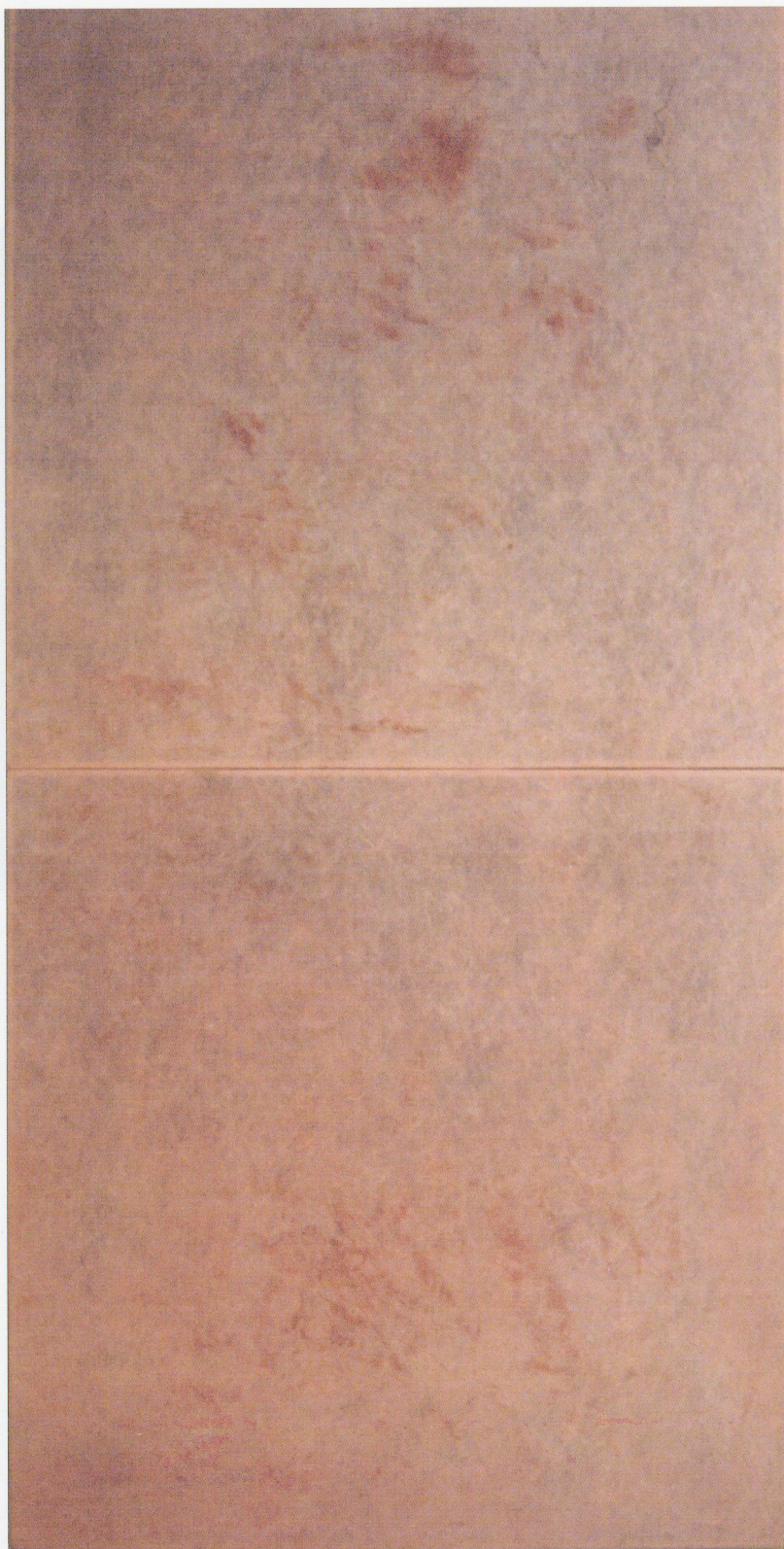
**Durch Grün in die Dunkelheit, durch Grün ins Licht, Zebín / Böhmisches Paradies 14. 9. 1988,**  
*Naturpigmente und Frottage im Filz, neunteiliges Polyptychon, 1 Teil 95 x 95 cm*

**Spuren / Rote Flamme 23.8.1987,**  
*Schlamm einer Sprudelgrotte im Filz (Aluminium-Hydroxide), 96 x 96 cm*

**Zelenou do tmy, zelenou do světla, Zebín / Český ráj 14. 9. 1988,**  
*přírodní pigmenty a frotáž v plsti, devítidílný polyptich, 1 díl 95 x 95 cm*

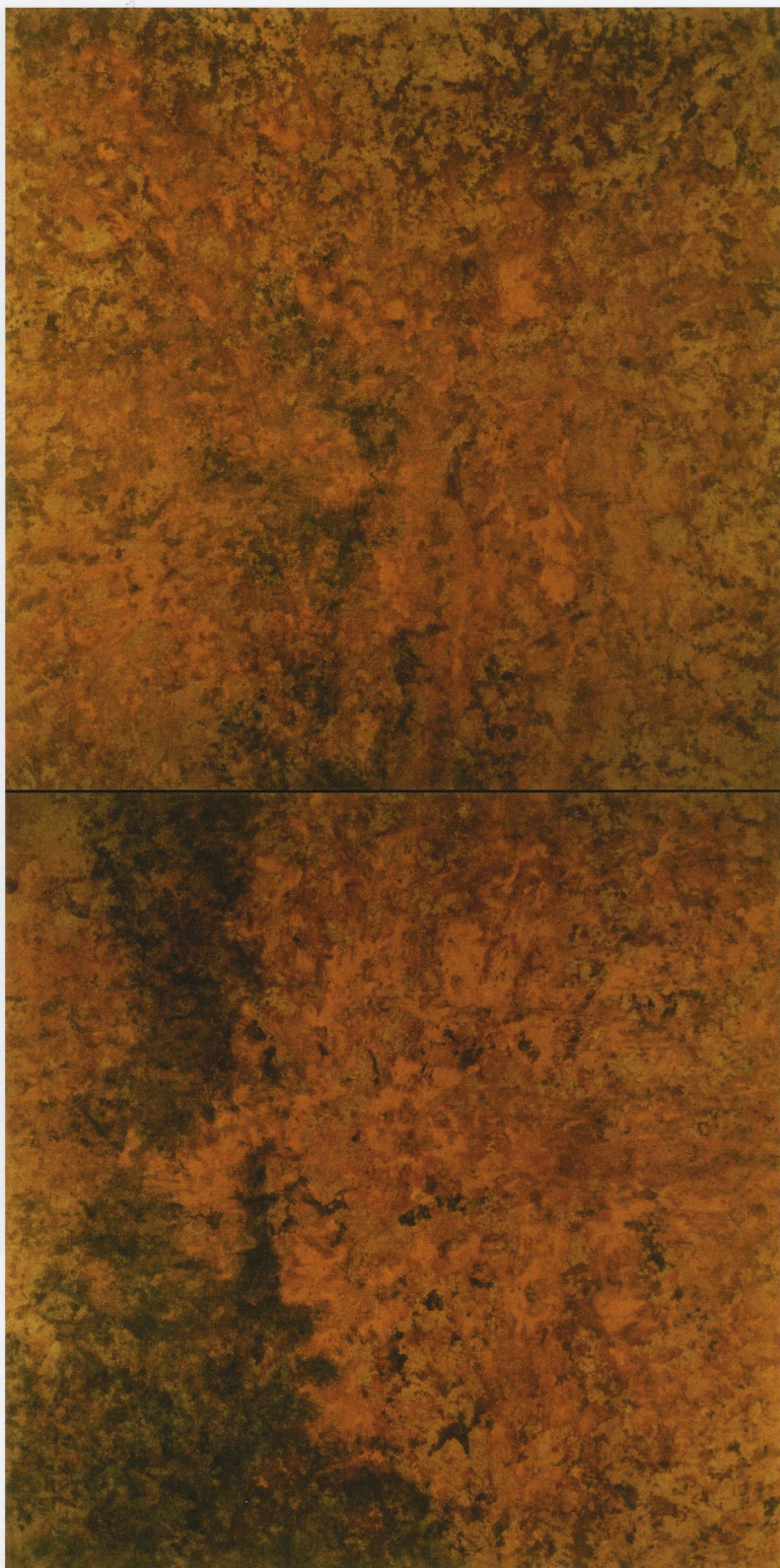
**Stopy / Rudý pramen 23.8.1987,**  
*bahno vývěrové jeskyně v plsti (hydroxidy hliníku), 96 x 96 cm*





**Rosenberg / Kozákov 1987,**  
*aufgelesene Pigmente im Filz, roter Sand und Glimmer, Diptychon,*  
1 Teil 50 x 50 cm

**Růžová / hora Kozákov 1987,**  
*nalezené pigmenty v plsti, červený písek a slída, diptych, 1 díl 50 x 50 cm*



**Überhang 2.10.1988, Vižicr Tal im Böhmischen Paradies,**  
Naturpigmente im Filz, sechzehnteiliges Polyptychon – 2 Teile,  
1 Bestandteil 95 x 95 cm

**Převís 2.10.1988, Vežické údolí v Českém ráji,**  
přírodní pigmenty v plsti, šestnáctidílný polyptych – 2 části, 1 díl 95 x 95 cm



*Miloš Šejn / Selbststilisierung mit einem Wasserhahnenfuss,  
Teich der Hl. Dreifaltigkeit 18. 6. 2005, Foto Věra Šejnová-Machová*

*Miloš Šejn / Autostylizace s lakušnikem Wasserhahnenfuss,  
rybník sv. Trojice 18. 6. 2005, foto Věra Šejnová Machová*

## MILOŠ ŠEJN

www.sejn.cz

Geb. 1947 in Gablonz an der Neiße, im nordböhmischem Isergebirge. Studium der Kunstgeschichte, Ästhetik und Kunsterziehung, Karlsuniversität Prag (bei Zdeněk Sýkora und Petr Wittlich); Schwerpunkt seines Schaffens: experimentelle Formen der bildenden Kunst und der Performance; Seit 1990 Professur an der Akademie der bildenden Künste Prag/ Intermediale Abteilung, Gastprofessur an den Akademien von Den Haag, Stuttgart und Ljubljana; seit 2003 Leitung der Werkstätte der Filmakademie für musischen Kunst Prag; 30 Einzelausstellungen, Beteiligung an etwa 250 Ausstellungen im In- sowie auch im Ausland, Organisation einiger interdisziplinärer Workshops; 1995 Gründung der internationalen Vereinigung Bohemiae Rosa ([www.bohemiaerosa.org](http://www.bohemiaerosa.org)): Erforschung von Beziehungen des menschlichen Körpers und der historischen Landschaft.

### Werke in Sammlungen und Museen

The Museum of Fine Arts, Houston / Universitätsbibliothek, Oldenburg / Staatliche Kunstsammlungen, Dresden / Museum of Modern Art, Ljubljana, Slowenien / Muzeum Narodowe, Posen / Muzeum Sztuki, Warszawa-Villanov / Nationalgalerie, Prag / Das Tschechische Museum der bildenden Kunst, Prag / Kunsthistorisches Museum, Prag / Galerie der Hauptstadt Prag / Mährische Galerie, Brünn / Ostböhmisches Galerie, Pardubitz / Benedikt Rejt Galerie, Laun / Galerie der modernen Kunst, Königgrätz / Museum der Kunst, Olmütz / Galerie der bildenden Kunst, Reichenberg / Galerie Klattau / Klenau.

### Ausstellungen

Seit 1987 30 Einzelausstellungen im Inland und in Deutschland  
Seit 1989 Beteiligung an ca. 250 Gruppenausstellungen im Inland und dem europäischen Ausland  
Seit 1989 Öffentliche Projekte und Umsetzungen

### Grundliteratur

Ladislav Kesner: Archive der Wahrnehmung / Landschaft in den prozessuellen Rollen von Miloš Šejn, Kunst – Art 1/2005  
Wildnis – Natur, Seele, Sprache, Konzeption und Herausgeber Jiří Zemánek, KANT Verlag, Praha 6, 2003  
EI – DAS LICHT!, Mährische Galerie Brünn, 2003, Jiří Zemánek und andere  
Václav Cílek: Äußere und Innere Landschaften, Dokořán Verlag, Prag 2002  
Doppelung Der Bilder Im Raum / Aus der Sammlung Eckardt, Kunstmuseum Bayreuth, Catalogue of exhibition, Text: Simona Mehnert, Kunst als existenzielle Naturerfahrung, Stadt Bayreuth, 2001  
Jiří Fiala: Natura naturans, in der Zeitschrift Vesmír 3/1996  
MASSIVFRAGIL, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, 1996 / Šejn – Serra, Texte Gerhard Effertz und andere.  
Miloš Šejn, ifa Galerie, Institut für Auslandsbeziehungen, Berlin, Katalog, Texte Simona Mehnert, Barbara Barsch, Jiří Valoch

## MILOŠ ŠEJN

www.sejn.cz

Narozen 1947 v Jablonci nad Nisou na severu Čech. Vystudoval dějiny umění, estetiku a výtvarnou výchovu na Karlově univerzitě v Praze (u Zdeňka Sýkory a Petra Wittlicha). Těžiště jeho tvorby: experimentální podoby výtvarného umění a performance; od roku 1990 profesor Intermediálního oddělení Akademie výtvarných umění v Praze, jako visiting profesor působil na Akademiích v Den Haagu, Stuttgartu a Lublani; od roku 2003 vede tvůrčí dílny na Filmové akademii múzických umění v Praze; 30 samostatných výstav, účastnil se asi 250 výstav u nás a v zahraničí, připravil několik mezioborových workshopů; roku 1995 založení mezinárodní sdružení Bohemiae Rosa ([www.bohemiaerosa.org](http://www.bohemiaerosa.org)), zabývající se výzkumem vztahů lidského těla a historické krajiny.

### Zastoupení ve sbírkách

The Museum of Fine Arts, Houston / Universitätsbibliothek, Oldenburg / Staatlichen Kunstsammlungen, Drážďany / Museum of Modern Art, Lublaň, Slovinsko / Muzeum Narodowe, Poznaň / Muzeum Sztuki, Warszawa-Villanov / Národní Galerie, Praha / České muzeum výtvarných umění, Praha / Uměleckoprůmyslové muzeum, Praha / Galerie Hlavního Města Prahy / Moravská galerie, Brno / Východočeská galerie, Pardubice / Galerie Benedikta Rejta, Louny / Galerie moderního umění, Hradec Králové / Muzeum umění, Olomouc / Galerie výtvarného umění, Liberec / Galerie Klatovy / Klenová

### Výstavy

od roku 1987 30 výstav doma a v Německu  
od roku 1989 účast na přibližně 250 skupinových výstavách doma a v Evropě  
od roku 1989 veřejné projekty a realizace

### Základní literatura

Ladislav Kesner: Archivy vnímání / Krajina v procesuálních svítcích Miloše Šejna, umění – Art 1/2005  
Divočina – příroda, duše, jazyk, koncepce a editor Jiří Zemánek, nakladatelství KANT, Praha 6, 2003  
EJHLE – SVĚTLO!, Moravská galerie v Brně, 2003, Jiří Zemánek a kol  
Václav Cílek: Krajiny vnitřní a vnější, Dokořán, Praha 2002  
Doppelung Der Bilder Im Raum / Aus der Sammlung Eckartdt, Kunstmuseum Bayreuth, catalogue of exhibition, text: Simona Mehnert, Kunst als existenzielle Naturerfahrung, Stadt Bayreuth, 2001  
Jiří Fiala: Natura naturans, Vesmír 3/1996  
MASSIVFRAGIL, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen, 1996 / Šejn – Serra, texty Gerhard Effertz a kol.  
Miloš Šejn, ifa Galerie, Institut für Auslandsbeziehungen, Berlin, katalog, texty Simona Mehnert, Barbara Barsch, Jiří Valoch

### Ausstellung, Katalog und Organisation



© Saarländisches Künstlerhaus Saarbrücken e. V.  
Karlstraße 1, 66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681 / 37 24 85; Telefax: 0681 / 39 73 28  
www.kuenstlerhaus-saar.de; info@kuenstlerhaus-saar.de

### Ausstellung vom 28.8. bis 25.9.2005

Öffnungszeiten: Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr, Mittwoch 10 - 22 Uhr

### Katalog

Redaktion: Sandra Braun, Jiří Machalický, Eva Omlor  
Text: Jiří Machalický  
Übersetzung: Radovan Charvát  
Fotos: Miloš Šejn  
Satz & Layout: Petra Jung  
Druck: Bliesdruckerei  
Auflage: 300

Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit mit der **Galerie Montanelli, Prag**, entstanden.

### Galerie Montanelli

Nerudova 13  
Prag 1  
Tschechische Republik

ISBN: 3-937046-27-5

Abbildung auf der Umschlagseite:

**Zebín 15.8.1987 / Böhmisches Paradies und Riesengebirge**, Diptychon, Naturpigmente im Filz,  
(Blätter eines Holunders, Lehm, Steinchen, niedergebranntes Holz) Frottage, 96 x 96 cm

**Zebín 15.8.1987 / Český ráj**, diptych, přírodní pigmenty v plsti (listy černého bezu Holunder, hlína,  
kaménky, ohořelé dřevo), frotáž, 96 x 96 cm



Saarländisches Künstlerhaus  
Saarbrücken e.V.

Karlstraße 1 · D-66111 Saarbrücken